

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 25.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit dem Wochenende ist viel Unruhe in der Corona-Debatte. Bundesländer planen plötzlich Lockerungen und verlassen endgültig den gemeinsamen Kurs der Länder. Dabei stehen noch ganz wichtige Ergebnisse von Studien aus.

So zum Beispiel die große Baden-Württemberg-Studie über das Infektionsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierüber erwarten wir morgen erste Ergebnisse und werden euch im morgigen Newsletter intensiv informieren. Die „Bild“ plant derweilen eine tendenziöse Berichterstattung über eine neue Studie von Christian Drosten u.a. zu Viruslasten und kommt morgen mit entsprechender Schlagzeile auf den Markt. Sie wirft ihm „fragwürdige Methoden“ und „grobe Fehler“ vor. Eine ganze Reihe von Wissenschaftlern, die „Bild“ eigentlich als „Kronzeugen“ benennen wollte, hat sich inzwischen mit Drosten solidarisch erklärt. Auch das wird morgen spannend. Derweilen geben die Infektionszahlen keinen Anlass zu so viel Aufgeregtheit. Eigentlich können wir den Kurs der Lockerungen mit Augenmaß in Ruhe weiterfahren.

Beachtet bitte den Anhang zum heutigen Newsletter: Ein Beitrag von **Lutz Schröder** (Schriesheim) zur aktuellen Autodebatte. Vielen Dank dafür. Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene: 178.570 Fälle insgesamt (Zunahme um 289); 8.247 Todesfälle (Zunahme um 10); (Zahlen vom RKI, 9.00 Uhr).

Landesebene: 34.435 Fälle insgesamt (Zunahme um 36); 1.707 Todesfälle (Zunahme um 10); 31.217 genesen (Zunahme um 78); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene: 956 Fälle insgesamt (-) 38 Todesfälle (-); 873 genesen (Zunahme um 3); (Zahlen vom Gesundheitsamt RNK, 13 Uhr)

Bitte beachten, dass wegen des zurückliegenden Wochenendes die Zahlen noch nicht auf der Höhe der Zeit sind.

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Grüne in Thüringen stellen sich gegen Ramelow

Thüringens Ministerpräsident will die generellen Corona-Einschränkungen demnächst aufheben. Die Grünen in Thüringen finden das nicht gut. Ramelow hatte sich nicht in seiner Koalition abgestimmt. Auch vom weiteren Koalitionspartner SPD kommt scharfe Kritik. Inzwischen plant auch Sachsen Lockerungen. Die Ankündigung von Thüringens

Ministerpräsident Bodo Ramelow im gesamten Bundesland geltende Corona-Beschränkungen demnächst aufheben zu wollen, ist heute sehr breit und strittig diskutiert worden.

<https://gruene-thueringen.de/erreichte-erfolge-nicht-aufs-spiel-setzen-corona-pm/>
<https://www.sueddeutsche.de/politik/corona-ramelow-thueringen-1.4917482>

Pläne des Bundes: Einen Monat Verlängerung bei der Kontaktbeschränkung

Die Bundesregierung setzt ungeachtet eines sich anbahnenden Kurswechsels von Thüringen und Sachsen weiter auf Kontaktbeschränkungen. Das geht aus der Beschlussvorlage des Kanzleramts für die Runde der Staatskanzleichefs der Länder hervor, die heute öffentlich wurde. Bestimmte Regeln sollen über den 5. Juni hinaus für einen weiteren Monat gelten.

Zu den (neuen) Regeln, die bis zum 5. Juli gelten sollen, heißt es:

- Bis zu 10 Personen sollen sich im öffentlichen Raum künftig zusammen aufhalten können. In einer ersten Version war noch von bis zu 20 Personen die Rede.
- Die bisherige Regel, dass Mitglieder zweier Haushalte sich treffen dürfen, soll weiterhin gelten.
- Auch bei privaten Zusammenkünften sollen Hygiene- und Abstandsregeln beachtet werden. Auch hier dürfen nicht mehr als 10 Personen oder die Mitglieder zweier Haushalte zusammenkommen.
- Wo es größere regionale Ausbrüche gibt, sollen weitergehende Kontaktbeschränkungen möglich sein.

Man darf gespannt sein, welcher Kurs sich durchsetzen wird. Ich setze auf eine gelungene Kombination von wissenschaftsbasierter Vorsicht und weiteren Lockerungen, wenn sie das Infektionsgeschehen ermöglicht.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/neue-corona-regeln-was-die-bundesregierung-plant/25857704.html>

Gefährliche Desinfektionsmittel bringen Giftnotruf mehr Anrufe

Chemische Mittel zur Desinfektion haben mit der Corona-Krise verstärkt auch in privaten Haushalten Einzug gehalten. Es ist ein Trend mit Nebenwirkungen: Es steigt das Risiko von Vergiftungen. Der Giftnotruf im Südwesten hat daher wegen Corona mehr zu tun. „Wir spüren, dass die Menschen daheimbleiben und dass nun Mittel in den Haushalten sind, die es früher in dieser Menge dort nicht gab“, sagt die Medizinerin Dr. Maren Hermanns-Clausen, Leiterin der landesweit tätigen Giftinformationszentrums in Freiburg. Die Gefahr, dass Giftiges nicht korrekt verwendet werde oder in die Hände von Kindern gelange, sei so gestiegen. Wer ein kleines Kind hat, möge unbedingt Desinfektionsmittel, aber auch andere Chemikalien verschlossen und unerreichbar für Kinder aufbewahren. Dies gilt selbstverständlich nicht nur, aber gerade in Zeiten der Corona-Pandemie.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/05/25/desinfektionsmittel-bringen-giftnotruf-mehr-anrufe>

Drosten zur Virusübertragung durch Aerosole: Lüften im Alltag ist wichtiger als Händewaschen

Laut Christian Drosten, Leiter der Virologie der Berliner Charité, spielt jetzt verstärktes Lüften eine größere Rolle. Neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft zeigten, „dass wir neben der Tröpfcheninfektion auch eine deutliche Zunahme der Aerosolinfektion haben“, sagte Drosten im „Deutschlandfunk“. Das hätten Messungen bei Infizierten und Untersuchungen des Ausbruchsgeschehens ergeben. Aerosole sind lange in der Luft schwebende Viruspartikel, die mit der Atemluft ausgestoßen werden. Tröpfcheninfektionen spielten zwar weiterhin eine wichtige Rolle, zur Aerosol-Übertragung komme es aber mindestens genauso häufig.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/coronavirus/drosten-zur-virusübertragung-durch-aerosole-lüften-im-alltag-ist-wichtiger-als-händewaschen/ar-BB14yoNN?ocid=spartandhp>

Land stellt Sonderförderung für Trennscheiben in Bussen und Bürgerbussen in Aussicht

In ganz Deutschland wurde während der Corona-Einschränkungen in Bussen die vordere Tür gesperrt und der Ticketverkauf durch den Fahrer bzw. die Fahrerin eingestellt. Innerhalb der nächsten Wochen sollen Busse und Bürgerbusse in Baden-Württemberg mit Trennscheiben ausgestattet werden. Das gab am heutigen Montag unser Verkehrsminister Winfried Hermann bei einem Vorort-Termin auf dem Betriebshof der Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG (SWEG) in Sinsheim bekannt: „Besonders wichtig ist nun, dass sich die Menschen im öffentlichen Verkehr sicher fühlen und wieder stärker auf Busse und Bahnen für ihre Fortbewegung setzen. Aktuelle Studien zur Verbreitung des Virus haben bestätigt, dass die Infektionsgefahr im ÖPNV äußerst gering ist, wenn die Hygieneregeln eingehalten werden.“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-stellt-sonderfoerderung-fuer-trennscheiben-in-bussen-und-buergerbussen-in-aussicht/>

Urlaubsplanung in der Corona-Zeit

Derzeit sind Reisen wegen Corona-Beschränkungen schwierig. Deshalb würden viele Arbeitnehmer*innen gerne ihren Urlaub verschieben – oder Resturlaub für 2021 aufsparen. Grundsätzlich darf ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin frei entscheiden, wann er oder sie Urlaub nehmen möchte. Die Arbeitgeber müssen diese Wünsche auch berücksichtigen. Aber: Arbeitgeber haben auch das Recht, Urlaubsanträge abzulehnen, wenn dringende betriebliche Interessen dagegensprechen. Tipps und Wissenswertes gibt es hier:

<https://www.swrfernsehen.de/marktcheck/urlaubsplanung-urlaubsantrag-arbeitsrecht-reise-bei-corona-beschaenkungen-100.html>

Abstandsregeln wegen Coronavirus: Bahn-App soll vor vollen Zügen warnen

Mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen reisen wieder mehr Menschen mit der Bahn - um aber zu vermeiden, dass Reisende dichtgedrängt in Zügen stehen, wird die Bahn-App, der "DB Navigator", um eine Funktion erweitert: Die App soll anzeigen, wenn der ausgewählte Zug bereits zu 50 Prozent oder mehr belegt ist. Reisende können dann auf weniger nachgefragte Verbindungen wechseln.

<https://www.swr.de/swraktuell/bahn-app-102.html>

Kostenlose Telefonberatung für Pflegekräfte in Corona-Krise

Pflegekräfte, die in der Corona-Krise besonders belastet sind, können ab diesem Dienstag eine kostenlose psychotherapeutische Beratung per Telefon in Anspruch nehmen. Die Bundes - Psychotherapeutenkammer und der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe wiesen auf das neue gemeinsame Hilfsangebot hin.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheit-kostenlose-telefonberatung-fuer-pflegekraefte-in-corona-krise-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200525-99-179950>

Aus der Rhein-Neckar-Region

Steine- Aktion

In einer Zeit, in der alle Abstand halten, ist in Ladenburg eine tolle Aktion entstanden. Bunt bemalte Steine wurden am Kandelbach entlang gelegt. Nach nur wenigen Tagen waren schon viele bunt bemalte Steine zusammengekommen. Diese Glückslinie ist aktuell auf 1111 Steine angewachsen.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-ladenburg-glueckslinie-waechst-auf-1111-steine- arid,1643322.html

Neue Online-Schau beim Kunstverein in Heddesheim

Ab Dienstag, 26. Mai, setzt der Heddesheimer Kunstverein seine Reihe der Online-Vernissagen mit einem Beitrag der Künstlerin Marina Ziegelmann fort.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-heddesheim-neue-online-schau-beim-kunstverein- arid,1643265.html

<https://kunstvereinheddesheim.de/>

Ausland

Erstaunliche Erfolge gegen Corona in Neuseeland

Systemwechsel: Neuseeland will mit der 4-Tage Woche aus der Corona-Krise. Das Land erzielt mit Entschlossenheit erstaunliche Erfolge im Kampf gegen die Pandemie und lässt aufhorchen.

<https://kontrast.at/4-tage-woche-neuseeland-jacinda-ardern/>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Tucholsky und die spanische Krankheit

Die Weinheimer Grünen-Vorsitzende Brigitte Demes hat uns zu einem Gedicht von Kurt Tucholsky aus dem Jahr 1918 geführt, in dem dieser sich zur „spanischen Krankheit“ und Deutschland in der politischen Krise kritisch humorvoll, aber auch ätzend äußert. Das Gedicht hat Brigittes syrische Nachhilfesüherin entdeckt. Sie arbeitet an einem Referat zur H1N1 Pandemie 1918/19 (Spanische Grippe).

<https://www.textlog.de/tucholsky-spanische-krank.html>

BGH-Urteil: Gegen die guten Sitten

Volkswagen hat Hunderttausende Kläger im Abgas-Skandal mit Vergleichen abgespeist. Nun urteilt der BGH, dass für manipulierte Diesel Schadenersatz zu leisten ist. So ein Höchstgericht neigt ja traditionell nicht zu blumiger Sprache, aber das, was Volkswagen am Montagvormittag vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe zu hören bekam, war heftig. Nicht nur sei das Verhalten des Konzerns rechtlich "als sittenwidrig zu klassifizieren", der Autohersteller habe mit dem Dieseltbetrug "gegen die Mindestanforderung im Rechts- und Geschäftsverkehr" verstoßen.

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/bgh-urteil-vw-diesel-skandal-1.4917195>

ADAC warnt vor Staus an Pfingsten in Baden-Württemberg

"Ein Deutschland-Urlaub mit dem Auto steht hoch im Kurs", sagt Holger Bach vom ADAC Württemberg. "Da Flugreisen ins Ausland aktuell keine Option sind, werden sich viele Deutsche für einen Kurztrip mit dem Auto innerhalb Deutschlands entscheiden." Durch die zunehmende Lockerung der Reiseeinschränkungen und die steigende Zahl der Angebote für Touristen seien daher wieder mehr Fahrzeuge unterwegs. Außerdem beginnen in Baden-Württemberg und auch in Bayern am Wochenende die zweiwöchigen Pfingstferien. Was der ADAC-Vertreter offensichtlich nicht weiß: Busse und Bahnen versehen weiterhin ihren Dienst. Aktuell sogar mit mehr Platz und weniger Verspätungen. Ein Zustand, an den ich mich gerne gewöhnen würde.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/adac-stau-pfingsten-100.html>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)